



VORERST LETZTER EINSATZ DER AKTIVEN: Zum zweiten Mal wurde unter erneut guter Beteiligung zahlreicher Helfer im Kampelsried der Standort des seltenen Langblättrigen Ehrenpreises (*Veronica longifolia*) gepflegt. Foto: pr

Wenig Personal leistet viel

Verein für Umweltschutz und Landschaftspflege Ötigheim blickt zurück

Ötigheim (BNN). Ein erneut arbeitsreiches Jahr geht zu Ende, auf das die 204 Mitglieder des Vereins für Umweltschutz und Landschaftspflege Ötigheim (VUL) zufrieden zurückblicken. Neben den schon traditionellen Terminen der Obstbaum- und Wiesenpflege, der Pflege der Sandgrasnelke und Einsätzen in verschiedenen Biotopen rund um die Gemeinde, absolvierten die Aktiven vom VUL im November einen erfolgreichen letzten Arbeitseinsatz. Zum zweiten Mal wurde unter erneut guter Beteiligung zahlreicher Helfer im Kampelsried der Standort des seltenen Langblättrigen Ehrenpreises (*Veronica longifolia*) gepflegt, heißt es in einer Pressemitteilung. Um die Wiese vor dem Zuwachsen zu bewahren, wurde die gesamte Fläche mittels Freischneider gemäht und anschließend abgeräumt. Das Mahdgut wurde zum Kompostplatz abgefahren. Der Bestand der in Baden-Württemberg seltenen Pflanze (Einstufung der Roten Liste als „gefährdet“), die ihre leuchtend blauen Blüten im Juli und August zeigt, sollte somit zumindest auf diesem Standort weiterhin gesichert sein.

Zu Jahresbeginn hat der VUL an zwei Terminen bei gutem Wetter im Januar die Obstbäume auf mehreren gemeindeeigenen Streuobstwiesen geschnitten. Im weiteren Jahresverlauf wurden die Wiesen dann über den Sommer gemäht und gemulcht. Im Spätjahr folgte die Nachpflanzung von 27 hochstämmigen Obstbäumen, wobei Bäume und Zubehör zu 70 Prozent vom Landkreis gefördert wurden.

Am Standort der Sandgrasnelken im Gewinn Hirschgrund wurden in einem ersten Pflegeeinsatz im Juni in Handarbeit aufkommende Gehölze und Brombeerpflanzen am Hang entfernt. In ei-

nem zweiten Einsatz im September haben die Helfer den Standort komplett gemäht. Auch hier war bedingt durch die Hanglage der Einsatz von Freischneidern erforderlich. Die Sandgrasnelke hat sich in den vergangenen zwei Jahren gut entwickelt. Etliche neue Pflanzen wurden festgestellt.

Im Ötigheimer Tiefgestade gehörte die Wiesenpflege zum jährlichen Arbeitspensum. Die Pflanzen des Großen Wiesenknopfes im Gewinn Kampelsried am Federbach gedeihen trotz des zweiten trockenen Extremsommers in Folge gut. Erfreulicherweise wurden nach zwei Jahren ohne Sichtung im Juli drei Exemplare des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings (*Phengaris nausit-*

Fridays for Future wird vom VUL unterstützt

hou) festgestellt, die sich ausschließlich auf diesen Pflanzen vermehren können. Ob der seltene Schmetterling eine Überlebenschance hat, werden erst die folgenden Jahre zeigen.

Die arbeitsintensive Pflege des Naturschutzgebietes an den Teichen und Schluten im Gewinn „Äscherig“ wurde in einer interessanten und sehr gut besuchten Fahrradexkursion Ende Mai vom stellvertretenden Vorsitzenden Volker Späth erläutert. Er verdeutlichte in seinen Ausführungen, warum eine laufende Pflege unerlässlich ist und welche negativen Folgen für die Artenvielfalt entstünden, würden die Biotope sich selbst überlassen. Eindrucksvoll wurde dies im Gewinn „Strietallmendwiesen“ vor Augen geführt. Hier waren im Jahr 2017 auf einer Fläche von 2 400 Qua-

dratmetern wuchernde Gehölze, Brombeeren und Goldrute entfernt worden, um den standorttypischen Pflanzen wie Sumpf-Segge, Gelber Schwertlilie, Mädesüß, Oder-Mennig und Beinwell wieder zum Durchbruch zu verhelfen. Der Erfolg der in Folge der ersten Aktion aufgenommenen laufenden Pflege wurden an Hand der deutlich erhöhten Artenvielfalt der vorkommenden Pflanzen demonstriert. Im weiteren Jahresverlauf wurden dort auch verschiedene Schmetterlingsarten in teilweise hohen Individuenzahlen nachgewiesen. Bei der jährlichen Mitgliederversammlung im März wurde durch Michael Hug vom Institut für Landschaftsökologie und Naturschutz Bühl in seinem Vortrag zum Thema „Ökokonto – Sparbuch mit Natur auf Vorrat oder ökologischer Ablasshandel?“ das Für und Wider dieser planerischen Ausgleichsmöglichkeiten erörtert.

Zum zweiten Mal in Folge beteiligte sich der VUL in den Sommerferien an der Ferienspaßaktion für Kinder. Das Team Carolin und Stefan Vogt wurde dieses Mal vom neuen Vorstandsmitglied Ludwig Bruch unterstützt, so dass die maximale Teilnehmerzahl noch erhöht werden konnte. Allerdings überstieg die Nachfrage dennoch die Zahl der verfügbaren Plätze, was sicher auch mit der gelungenen Auftaktveranstaltung im Vorjahr zusammenhing. Die veranstaltete Naturrallye und die Spiele wurden von den Kindern begeistert aufgenommen.

Auch umweltpolitisch war der VUL aktiv: Die beiden großen Klimastreiks von Fridays for Future im September und November gegen die völlig unzureichenden Klimaschutzmaßnahmen der Bundesregierung unterstützten die Aktiven durch Aufrufe und Teilnahme